



Europäische Gesellschaft
für
Krisenpädagogik



Krisenpädagogik

Jahrbuch 2015





Ieva Alm, B. A. (Hamburger Ausbildung)

Meine erste Berührung mit der Krisenpädagogik war in der Studienzeit an der Universität Kiel, wo ich Pädagogik studierte. Ich bereitete mich damals auf eine Prüfung im Fach *Allgemeine und Differentielle Pädagogik* vor. Dabei stieß ich in einem Buch auf die Subdisziplin *Krisenpädagogik*. Mich hat hier zunächst der ganzheitliche Ansatz angesprochen, nämlich die Einheit von Körper, Seele und Geist. Dann machte mich vor allem der lösungsorientierte Ansatz neugierig: Tatsächlich wurden für Krisen sehr schnell - oft nur in einem einzigen Beratungsgespräch - eine Lösung gefunden. So wurde ich neugierig und wollte mehr und Konkretes über Krisenpädagogik wissen. Jetzt, da ich Mutter bin und mit der Familie in Sardinien wohne, konnte meine Neugierde von damals endlich gestillt werden. Ich stieß nämlich auf die Möglichkeit, in Hamburg eine Ausbildung in Krisenpädagogik zu machen. Die Reise habe ich nicht gescheut. Ich bin fünf Mal von Sardinien nach Hamburg geflogen. In jedem Modul habe ich live erlebt, was das Motto der Krisenpädagogik bedeutet:

„Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“

Es war faszinierend zu sehen, wie in einer Live-Beratung von 20-30 Minuten die Lösung für die akute Krise eines Teilnehmers bzw. einer Teilnehmerin gefunden wurde. Und es war tief berührend, wie dann am nächsten Tag die Traumdeutung noch mehr Klarheit und Gewissheit brachte. Was mich persönlich betrifft, so habe ich endlich die Lösung eines belastenden Traums aus meiner Kindheit gefunden. Dafür bin ich Herrn Prof. Amini sehr dankbar.

In diesem Kurs habe ich aber auch wertvolle Erkenntnisse in Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Kommunikation und Ernährung gewonnen. Dieses Wissen begleitet mich täglich, und ich bin überzeugt, dass solche Kenntnisse auch zum Bestandteil jedes Berufes sein können.

Die Atmosphäre im Ausbildungskurs war sehr vertrauensvoll und harmonisch, die Gespräche überaus herzlich. Dafür möchte ich allen TeilnehmerInnen meinen Dank aussprechen. Mein besonderer Dank gilt Frau Claude Amini für ihre menschliche Wärme und Frau Karin *Antusch* für die perfekte Organisation und ihre wohltuende Klangschalentherapie.



Lieselotte Antusch (Hamburger Ausbildung 2015)

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Diesem schönen Zitat von Franz *Kafka* möchte ich hinzufügen: *Alter kennt keine Grenzen*. Obwohl ich aufgrund meines Alters viel Lebenserfahrung gesammelt habe und auch über ein ansehnliches Maß an Selbstkompetenz verfüge, hat mir diese Ausbildung äußerst wertvolle Lernprozesse vermittelt. Das Wichtigste ist: Ich kann mit Krisen jetzt noch besser umgehen und bei unerwarteten Hindernissen noch gelassener bleiben.

Nachdem ich nun die Ausbildung abgeschlossen habe, kann ich sagen, dank Krisenpädagogik betrachte ich Krisen nicht mehr als nur negativ. Denn was hinter jeder Krise steht, ist eine Chance, die zu erkennen Kraft gibt und das Leben sinnvoller macht. Insofern war diese Ausbildung für mich eine große Bereicherung, und in diesem Sinn bin ich bereits auf dem besten Weg, das Erlernte aus den fünf Modulen für mich, für meine Familie und auch für die Menschen, mit denen ich in Kontakt bin, täglich anzuwenden. Die Ausbildung in Krisenpädagogik hat mir die Tür geöffnet, Menschen in der Krise professionell beizustehen.

Krisen führen uns Menschen immer zur Selbsterkenntnis. *Erkenne dich selbst! Erkenne, was das Leben in der Krise mit dir macht, aber auch vorhat! Und mache selbst etwas daraus!* Durch Herrn Prof. Amini habe ich gelernt, meine Gesprächspartner ganzheitlich zu betrachten, dabei auf Gestik und Mimik zu achten und vor allem unabgelenkt zuzuhören.

Die Atmosphäre in der Ausbildungsgruppe war sehr vertrauensvoll und harmonisch. Die intimsten Probleme und Krisen wurden offen dargelegt. Spontan und einfühlsam wurde ein Beratungsgespräch mit Herrn Prof. Amini durchgeführt, und immer wurde eine gute Lösung gefunden. Das Ergebnis war für uns sehr beeindruckend.

Für dieses Vertrauen danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von ganzem Herzen. Es war schön, Euch alle kennen zu lernen. Mein besonderer Dank geht aber an Herrn Prof. Amini und seine Frau *Claude*. Mit viel Liebe und noch mehr Gefühl hat dieses Ehepaar das Lehrmaterial ausgewählt und uns im Unterricht verständlich präsentiert.



Kinga Alicja Kowieski, M. A. (Hamburger Ausbildung)

Herrn Prof. Amini kannte ich von einer Vorlesung, die ich vor zehn Jahren als Studentin an der Christian-Albrechts-Universität Kiel besucht hatte. Schon damals war ich von der Krisenpädagogik begeistert. Viel später, im Jahre 2015, gab es etliche Veränderungen in meinem Leben. Da musste ich immer wieder an diese Vorlesung zurückdenken, vor allem an den Spruch:

„Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“

Als ich zufällig entdeckte, dass im April 2015 in Hamburg ein Ausbildungskurs in Krisenpädagogik startet, war das für mich die perfekte Zeit zur Vertiefung meiner Kenntnisse. Sofort meldete ich mich zur Ausbildung an. Ich wollte meine eigenen Krisen verstehen, ich wollte wissen, wie ich mich durch sie entwickeln kann.

Heute - nach Abschluss der Ausbildung - sehe ich meine Krisen mit ganz anderen Augen. Und ich wende die Krisenpädagogik auch in meinem Beruf oft an. Im privaten Bereich stecke ich in Krisensituationen nicht gleich den Kopf weg, sondern schaue gelassen nach vorne und betrachte die Situation als eine Entwicklungschance bzw. als Herausforderung. Und im Beruf kommen zu mir oft Menschen, die verzweifelt sind, weil sie in einer ausweglos erscheinenden Krise stecken. Ich helfe ihnen, ihre Krise aus einer anderen Perspektive zu betrachten, und das bringt für sie sehr schnell eine enorme Erleichterung. Insofern hat mir die Ausbildung in Krisenpädagogik doppelt geholfen.

Dafür danke ich Herrn Prof. Amini für die Leitung des Kurses und Frau Katrin *Antusch* für die gelungene Organisation und das Erlebnis der Klangschalen in der Mittagspause.



Dipl.-Päd. Vera Meise (Hamburger Ausbildung)

Am letzten Tag des Jahres 2014 nahm mich meine Schwester nach dem gemeinsamen Sylvester-Essen in ihrem Auto mit und setzte mich irgendwo ab. Als ich ausstieg, stand ich vor einem Kiosk, und mein Blick fiel direkt auf die Januar-Ausgabe der Zeitschrift EMOTION. Ich kaufte sie sofort, denn ich hatte nicht vor, am Abend noch zu feiern. Was für ein Zu-Fall, und was für ein Glück! Denn die Lektüre hat mein Leben verändert. Ich las das Interview mit dem Begründer der Krisenpädagogik, Prof. Dr. Bijan Amini, und erfuhr, dass er in Hamburg eine Ausbildung anbietet. Ich meldete mich nach wenigen Tagen an und freute mich riesig auf die Teilnahme.

Aber durch einen zweiten Zu-Fall, eine berufsbedingte Krankheit, wurde ich daran gehindert, beim ersten Modul dabei zu sein, worüber ich ziemlich traurig war. Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. So kam ein dritter Zu-Fall dazu. Einige andere Teilnehmerinnen hatten ebenfalls das erste Modul versäumt, so dass für die Durchführung des ersten Moduls ein zusätzlicher Termin anberaumt wurde. Diesen habe ich mit Freude wahrgenommen.

Gleich zu Beginn erzählte ich in der kleinen Runde über meine schwere berufliche Krise und kam gleich in den Genuss einer Live-Beratung mit Prof. Amini persönlich. Das Gespräch öffnete mir die Augen für völlig neue Perspektiven, an die ich zuvor nie gedacht hatte. In der Mittagspause machte ich ein Nickerchen und träumte sonderbare Dinge. Ich erzählte meinen Traum vor der Gruppe, und Herr Prof. Amini deutete ihn. Das war ein tiefes Erlebnis, denn hier hörte ich durch die Deutung, was mir meine eigene innere Wahrheit sagt und rät. Das änderte mein Leben auf der Stelle und von Grund auf. Meine Krise verschwand, und ich wusste, was ich zu tun hatte. Den Arbeitsbereich, der mich krank und unglücklich gemacht hatte, verließ ich sofort. Meine Einstellung zur Arbeit bekam eine völlig andere Wende. Und das unglaubliche Ergebnis:

- Seitdem kommuniziere ich direkter, offener und vor allem echter.
- Meine Ernährungsgewohnheiten habe ich umgestellt.
- Ich habe ein regelmäßiges Sportprogramm in meinen Tagesablauf integriert.
- Ich fühle mich wohl, gesund und fit.

Die Krisenpädagogik, die Begegnung mit Herrn Prof. Amini und seiner bezaubernden Frau Claude sowie die Gespräche mit den TeilnehmerInnen in der Hamburger Ausbildungsgruppe haben mir die Unsicherheit und den Selbstzweifel genommen und den Glauben an meine eigenen Kompetenzen und Potenziale gestärkt. Seitdem erfahre ich hohe Akzeptanz im Beruf und erlebe viel Liebe im Privatleben. Die Ausbildung in Krisenpädagogik hat meine Selbstkompetenz gesteigert. Dafür bin ich sehr dankbar.



Telma Reuter (Hamburger Ausbildung)

Im Januar 2015, in der bislang schwersten Zeit meines Lebens, kam ich in den Genuss einer krisenpädagogischen Beratung bei Professor Dr. Amini. Ich hatte zuvor einen Artikel in der Zeitschrift EMOTION gelesen, die mich so beeindruckt und angesprochen hat, dass ich mich kurzerhand dazu entschloss, Herrn Professor Dr. Amini zu schreiben. Seine Antwort ließ nicht lange auf sich warten, so dass ich mich auch gleich an dem Abend der Beratung für den Ausbildungskurs 2015 der Krisenpädagogik in Hamburg angemeldet habe.

Alle 5 Module der krisenpädagogischen Ausbildung waren äußerst interessant und wurden von Professor Dr. Amini auf eine so anschauliche, nachvollziehbare und lebendige Art und Weise vorgetragen, dass es für mich in jedem Modul ein Genuss war, ihm zuzuhören und mir seine Weisheitszitate zu notieren. Es gab kein Modul, bei dem ich nicht mindestens einen „Aha-Moment“ erlebt habe oder nicht mindestens eine Situation, die mein Denkmuster tiefgreifend geprägt hätte. Dafür danke ich Herrn Professor Dr. Amini, seiner entzückenden Frau Claude Amini und auch der bzw. „meiner“ Gruppe, die einen erheblichen Beitrag dazu geleistet hat, dass ich mich durch alle Module hinweg sehr wohl und „am richtigen“ Ort gefühlt habe.

Heute, nachdem ich alle Module der Ausbildung besucht habe, bedanke ich mich für meine Krise und der Entwicklungsmöglichkeit, die sie mir „geschenkt“ hat. Ich fühle mich jetzt gewappnet für alles, was das Leben sonst noch für mich bereithält. Auch bin ich dankbar dafür, dass ich in Professor Dr. Amini und seiner Frau Claude Amini nicht nur meine krisenpädagogischen Mentoren gefunden habe, sondern zwei Menschen, denen ich auf Lebzeiten verbunden bleiben werde!



Dipl. Soz.-Päd. Yvonne Runge (Hamburger Ausbildung)

Die Krisenpädagogik hat mich anfangs ganz zart angesprochen, mit der Zeit immer neugieriger gemacht und schließlich vollständig in ihren Bann gezogen. Wie es dazu kam?

Vor fünf Jahren lachte mich im Urlaub ein Passepartout „Krisenpädagogik“ im Eingangsbereich an und brachte mich ins Grübeln, was das wohl sei. Ein Jahr später fand ich dort eine Seminarbeschreibung, ein weiteres Jahr danach traf ich Prof. Amini und seine Frau dort persönlich. Wir kamen kurz ins Gespräch. Schließlich habe ich die Ausbildung begonnen und abgeschlossen. Heute ist die Krisenpädagogik in meinem Leben jeden Tag präsent.

In meinem Beruf muss ich Menschen in verschiedenen Kompetenzbereichen fördern, fordern und auch beurteilen. In der Krisenpädagogik-Ausbildung bekam ich Impulse, über meine Urteilsbildung zu reflektieren und konnte meine eigenen Kompetenzen erheblich weiter entwickeln. Das ist ein großer Gewinn für mich. Die Krisen, die mich vor der Ausbildung aus der Bahn warfen, fühlen sich heute anders an: Ich verstehe sie. Ich verstehe ihre Sinnbotschaft und ihre Notwendigkeit. Sie sind immer das Gegenstück zur mentalen Entwicklung. Diese Polarität, die Zusammengehörigkeit von Krise und Entwicklung, brachte für mich die entscheidende Klarheit und auch die Zuversicht bei Veränderungen. Ich möchte diesen Entwicklungsprozess in dem Satz von Viktor Frankl ausdrücken

„Das Leben ist nicht heil, aber heil-bar.“

Diese Worte sind immer wieder ein Lichtblick für mich. Ich bin überzeugt, dass ich meinen Teil zur Heilung anderer Menschen beitragen kann. Dafür hat mir dieser Kurs umsetzbare Impulse gegeben.

Ich danke allen KursteilnehmerInnen für die wundervolle und vertraute Atmosphäre, Frau Claude Amini danke ich für ihre liebevolle und besonnene Begleitung und Herrn Prof. Amini für die Aufrichtung – das ist seine einzigartige Art der Unterrichtung (Wissens- und Kompetenzvermittlung).



Gabriel Schlüter, B.A. (Hamburger Ausbildung)

Das erste Mal kam ich schon vor sieben Jahren mit der Krisenpädagogik in Berührung, da ich selbst eine Beratung brauchte. Von da an hat mich die Krisenpädagogik durch das ganze Studium der Sozialen Arbeit begleitet. Ich hatte sogar vor, über diese Subdisziplin meine Abschlussarbeit zu schreiben. Mein Interesse war so ernsthaft, dass ich sämtliche Bücher von Prof. Amini über Krisenpädagogik gründlich studiert habe. Was ich daraus gelernt habe, hilft mir heute, Krisensituationen mit einer gewissen Leichtigkeit entgegenzutreten.

Ich selbst - dessen bin ich sicher - verfüge über ein ansehnliches Maß an Selbstkompetenz. Die Krisenpädagogik hat diese durch kommunikative und philosophische Aspekte untermauert und mir so zu einer größeren geistigen Reife verholfen. Diese ermöglicht es mir, in sozialpädagogischen Beratungsgesprächen eine gefestigte Rolle einzunehmen. Die Methoden und Ansätze der Krisenpädagogik haben mich befähigt, das Kernproblem meines Gegenübers schnell zu erfassen und es in einem neuen Licht zu betrachten.

Heute, nachdem ich die Ausbildung abgeschlossen habe, kann ich feststellen: Krisenpädagogik ist allgegenwärtig in meinem Leben. Der ganzheitliche Ansatz beeinflusst mein Verhalten und meinen Alltag. Ganzheitlichkeit ist ein Teil meiner Lebenseinstellung geworden. In diesem Sinne bin ich auf dem besten Wege, das erworbene Wissen sowohl in Gesprächen als auch in Beratungssituationen anzuwenden.

Ich danke allen Teilnehmerinnen für die angenehmen Gespräche, Frau Karin *Antusch* für ihre perfekte Organisation und Ehepaar Amini für die Leitung des Kurses.



Vreni Sitzler-Meier (Hamburger Ausbildung)

Vor einem Jahr befasste ich mich intensiv mit meiner Zukunft, da es nicht klar war, ob ich weiterhin als Schulleiterin einer Privatschule tätig bleiben würde. Ich recherchierte nach Ideen im Internet und stieß auf die Ausbildung in Krisenpädagogik. Da ich die Überzeugung habe, dass sich zum richtigen Zeitpunkt immer die richtigen Wege zeigen, meldete ich mich spontan an. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich jedoch erst beim zweiten Modul einsteigen, was aber kein Problem war, da Herr Prof. Amini mich sehr gut in den Kurs zu integrieren verstand.

Die Themenschwerpunkte im zweiten Moduls waren Sinnfindung und Selbsterkenntnis, und ich konnte gleich live am eigenen Leib erfahren, wie eine krisenpädagogische Beratung mit anschließender Traumdeutung bei Herrn Prof. Amini abläuft. Das war eine tolle Erfahrung!

Die weiteren Wochenenden waren unglaublich intensiv, und ich konnte jedes Mal viel lernen, gerade weil es nicht nur um theoretische Inhalte ging, sondern man immer erfahren und erleben konnte, wie die krisenpädagogischen Konzepte sofort in die tägliche Praxis umgesetzt werden konnten.

Ich fühlte mich in diesem Kurs von Anfang an wohl und fand die Atmosphäre unter den KursteilnehmerInnen sehr angenehm. Ein herzliches Dankeschön an Herr Prof. Amini, an seine lebenswürdige Frau *Claude* und auch an Karin *Antusch* für die wunderbare Organisation.

Diese Ausbildung kann ich jedem Menschen nur weiterempfehlen!